

Mit alten Ansichten durchs Jahr 2020

Neuer Kalender „Gruß aus Montjoie 2020“ mit Schätzchen aus der Sammlung von Manfred Brandenburg erschienen

MONSCHAU Die Musikvereinigung Montjoie 1926 unterhält die Bevölkerung nicht nur das ganze Jahr über mit Marsch- und Konzertklängen, sondern zu Beginn des Herbstes sorgt sie seit vielen Jahren auch mit einer optischen Präsentation für hohe Aufmerksamkeit. Auch für das kommende Jahr hat die Musikvereinigung wieder einen Kalender mit Motiven von historischen Ansichten der Altstadt Monschau herausgebracht. Der Kalender 2020 mit dem Titel „Gruß aus Montjoie“ wurde jetzt in den Räumen der Sparkasse Monschau vorgestellt.

Die insgesamt 13 Motive überraschen auch den Altstadt-Kenner mit Ansichten, die ihm in der Regel bislang verborgen blieben. Die Auswahl für den Kalender traf einmal mehr Manfred Brandenburg, langjähriger Aktivposten in der Musikvereinigung Montjoie, aus seiner reichhaltigen Sammlung historischer Monschau-Postkarten. Sowohl Fotografien wie auch Lithografien finden sich in dem Kalender im handlichen Format (21 x 21 cm).

Zwölfter Kalender in Folge

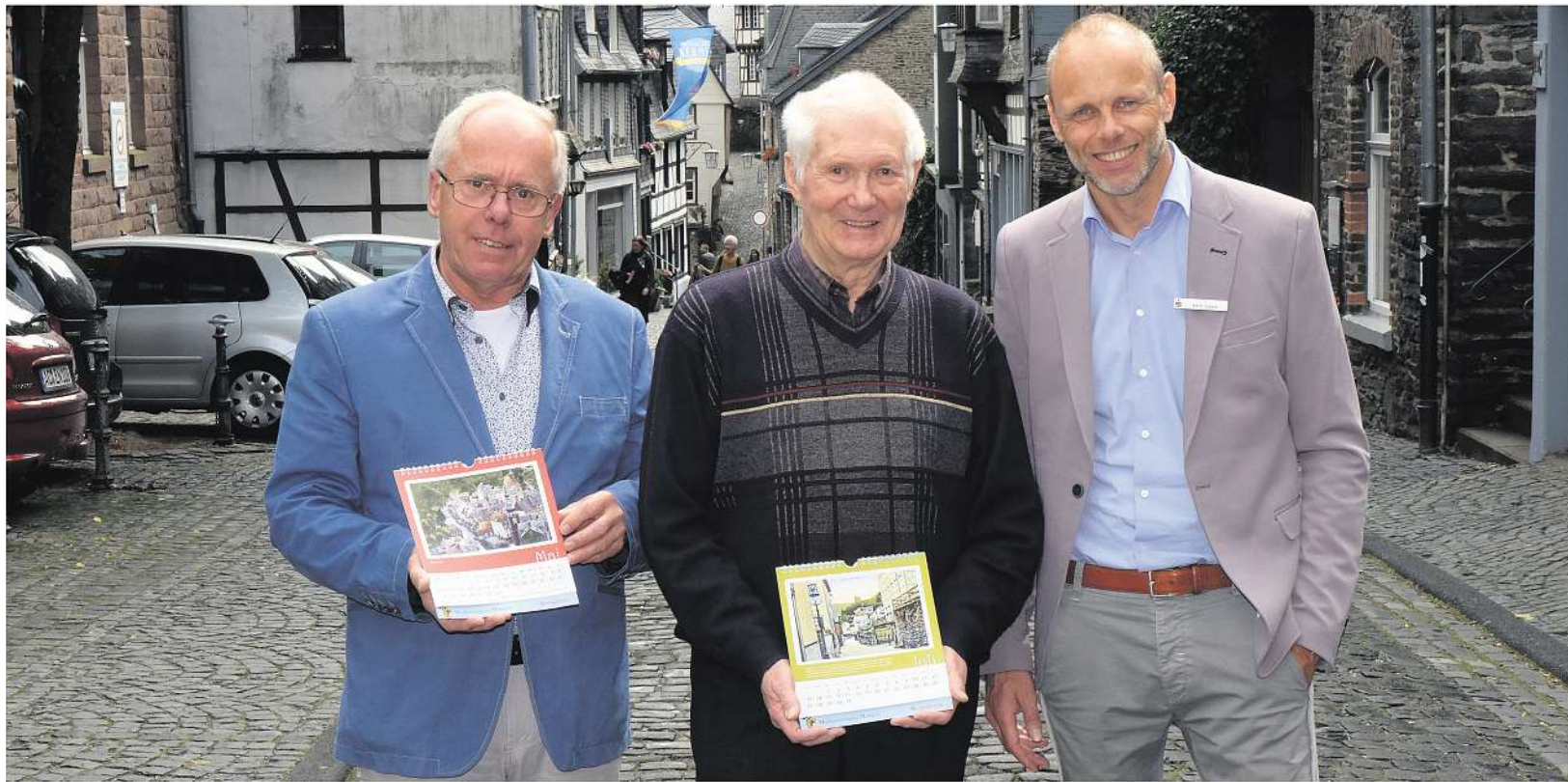
Hilmar Weber, der 1. Vorsitzende der Musikvereinigung Montjoie, freute sich darüber, dass man nunmehr den zwölften Kalender in Folge präsentieren könne. „Beim Anblick der Bilder wird deutlich, dass die Altstadt Monschau schon immer ein Objekt war, das die Menschen fasziniert hat“, sagt er. Gleich die erste Auflage sei auf große Resonanz gestoßen, und inzwischen habe der Kalender zahl-



Eine seltene Ansicht aus dem Jahr 1896: Das Titelbild des Kalenders 2020 der Musikvereinigung Montjoie zeigt einen Gruß aus dem Hotel de la Tour als Lithografie.



Gesamtansicht auf Monschau vom Haller aus gesehen: Bei genauem Hinsehen entdeckt man zahlreiche Veränderungen gegenüber dem heutigen Monschauer Stadtbild.



Über den gelungenen Kalender 2020 „Gruß aus Montjoie“ freuen sich Hilmar Weber (li.), Vorsitzender der Musikvereinigung Montjoie, Postkarten-Sammler Manfred Brandenburg und Achim Scheidt (re.), Filialleiter der Sparkasse Monschau.

FOTOS: P. STOLLENWERK

INFO

An diesen Stellen gibt es den Kalender

Der von der Musikvereinigung herausgegebene Montjoie-Kalender 2020 („Gruß aus Montjoie“) wird zum Preis von 10 Euro an folgenden Verkaufsstellen angeboten: Caffee-Rösterei Maassen, Stadtstraße 24; Steve's Antiques-Musik, Rurstraße 1; Marien-Apotheke, Imgenbroich; Monschau-Touristik, Stadtstraße 16; Sparkasse Monschau, Laufstraße 29; Birgits Lädchen, Laufstraße 29 sowie bei allen Mitgliedern der Musikvereinigung Montjoie. Außerdem kann der Kalender per Kontaktformular auf der Internetseite der Musikvereinigung (www.musikverein-montjoie.de) bestellt werden.

reiche Freunde gefunden. So dürfte es auch diesmal kein Problem sein, die 300 aufgelegten Exemplare zum Preis von zehn Euro unter Volk zu bringen.

Weber erwähnte auch, dass die Sparkasse Monschau von Beginn an ein verlässlicher Partner bei der Produktion des Kalenders gewesen sei. Für die Musikvereinigung Montjoie als Herausgeber ist beim Postkartentag nicht nur der kulturhistorische Aspekt von Bedeutung, vor allem bildet der Verkaufserlös eine

wichtige finanzielle Stütze für die Arbeit des Vereins.

Postkarten-Experte Manfred Brandenburg lenkt den Blick des Betrachters diesmal vor allem auf das Titelbild. Auf einer im Jahr 1896 verschickten Lithografie ist „Gruß aus Hotel de la Tour“ zu lesen. Der Inhaber des einstigen Hotels an Richters Eck hatte speziell für seinen Betrieb die Postkarte bei einer Firma aus Köln in Auftrag gegeben. Bei fast allen anderen Postkarten ist keine genaue Datierung möglich, so beispielsweise

auch nicht beim April-Motiv, das die Rur-Walkmühle in der Stadtstraße zeigt. Eine romantische Ansicht der Flora ist ebenso im Kalender zu finden wie auch ein Blick auf den Haller und den ganz von Bewuchs freien Rahmenberg, oder auch eine Schlittenpartie oberhalb der Burg.

Rund 2000 Original-Postkarten befinden sich in der Sammlung von Manfred Brandenburg, womit die Herausgabe des Kalenders auch in den kommenden Jahren gesichert sein dürfte, auch wenn der 80-Jäh-

rige andeutete, dass er seinen persönlichen Einsatz beim Vertrieb des Kalenders etwas zurückfahren möchte. Das letzte Kalenderblatt bietet dann noch einen Einblick in das Monschauer Alltagsleben in früherer Zeit. Hier findet man als Zugabe ein rund 60 Jahre altes Foto, das vier Monschauer Klapperjungen auf der Rurbrücke an Richters Eck zeigt. Umrahmt wird die Aufnahme von einem Mundartgedicht (De Klappere jahn) der Monschauer Heimat-Schriftstellerin Maria Groener. (PSt.)

An der Sekundarschule spielt jetzt die Musik

Neue Kooperation mit der Musikschule Monschau. Instrumentalunterricht und Keyboard-AGs erfolgreich gestartet.

SIMMERATH In der Sekundarschule in Simmerath spielt die Musik: Mit Beginn des neuen Schuljahres ist die Kooperation zwischen der Musikschule Monschau e.V. und dem Standort Simmerath der Sekundarschule Nordeifel gestartet. 20 Schülerinnen und Schüler nehmen aktuell die Angebote des Instrumentalunterrichts und der Keyboard-AG mit professionellen Musiklehrern wahr.

„Es freut uns sehr, dass wir neben dem St.-Michael-Gymnasium Monschau nun auch hier wieder Musikunterricht anbieten können“, meinte Musikschulleiter Harry Brandts bei der Vorstellung des Projekts. „Das nun gestartete Angebot ist zweigeteilt“, wie Lehrerin Nathalie Schepp, die auch die Schulband-AG leitet, erläutert.

Sieben Schüler der 5. und 6. Klasse erhalten jeden Montag in der 7./8. Stunde parallel zu den regulären Kunst- und Musikstunden Instrumentalunterricht: aktuell drei an der Konzertgitarre, vier am Keyboard. Die Musikschule ist dabei Vertragspartner der Schülerinnen und Schüler bzw. ihrer Eltern, die dafür den vergleichsweise günstigen Betrag von 26,80 Euro/Monat an die

Musikschule entrichten. Die Instrumente werden dabei allesamt von der Schule gestellt und wurden teilweise ganz neu angeschafft.

„Die Gitarren können die Schüler im ebenfalls von der Schule angeschafften Rucksack zum Üben mit nach Hause nehmen, die Keyboards müssen allerdings in der

Schule bleiben“, erklärt die Pädagogin. Die Schule sei mit dem großen Musikraum und sehr vielen guten Instrumenten hervorragend ausgestattet, freut sich Harry Brandts, der hofft, dass sich auch noch Interessenten für die Blas- und Holzinstrumente finden, die die Sekundarschule ebenfalls besitzt. Nathalie Schepp

könnte sich auch Gesangsunterricht oder eine Chor-AG an der Schule vorstellen, und auch dafür würde die Musikschule einen versierten Musikpädagogen gewinnen können, verspricht Brandts.

Teil zwei der neuen Kooperation sind die derzeit zwei Arbeitsgemeinschaften (AGs) für Keyboard.

Acht Schüler der neuen Eingangsstufe 5 und fünf Schüler der Klasse 7 musizieren hier gemeinsam bzw. bilden sich an ihrem Tasteninstrument weiter. „Die AGs sind kein Instrumentalunterricht im eigentlichen Sinne, sondern nur als Ergänzung zum privaten Unterricht zu sehen. Von Grund auf lernen und üben müssen die Teilnehmer schon zu Hause“, so Harry Brandts. Dafür ist dieses Angebot für die Schüler und ihre Eltern kostenlos und wird über den Sozialdienst katholischer Frauen im Rahmen von „Geld statt Stellen“ finanziert.

„Wir freuen uns sehr, mit diesen neuen Angeboten den musischen Bereich an unserer Schule ausbauen zu können, da dieser bislang doch etwas zu kurz kam“, freute sich auch die stellvertretende Schulleiterin Melanie Müller über die Kooperation mit der Musikschule. Diese habe sehr unkompliziert die Arbeit an der Sekundarschule aufgenommen und damit einen guten Start ermöglicht, meinte Müller und blickte nach vorne: „Nun möchten wir dieses Angebot weiter ausbauen und hoffen auf viele interessierte Schülerinnen und Schüler!“ (hes)



Musikpädagogin Tatjana Kronau (re.) unterrichtet die Schüler an der Sekundarschule in Simmerath am Keyboard und leitet auch die Keyboard-AGs. Über die nun begonnene Kooperation zwischen Sekundarschule und Musikschule freuen sich die stellvertretende Schulleiterin Melanie Müller, Doris Küpper, Koordinatorin Nathalie Schepp und Musikschulleiter Harry Brandts.

FOTO: H. SCHEPP

KURZ NOTIERT

Preisskat-Saison in Konzen startet

KONZEN In Konzen startet am Donnerstag, 12. September, ab 19.30 Uhr die neue Saison beim Preisskat in der Gaststätte „Achim & Elke“. Gespielt wird insgesamt an 13 Skatabenden, wobei die besten neun Ergebnisse für die Gesamtwertung herangezogen werden. Auch neue Spieler sind jederzeit willkommen.

„Bodystyle“ mit Irmgard Gunkel

LAMMERSDORF Die Volkshochschule Südkreis Aachen bietet einen Kurs „Bodystyle“ an. Das Programm baut sich auf aus Übungen für Bauch- Bein- und Gesäßmuskulatur, Trainingselementen für Oberkörper und Arme, Cellulitis-Muskeltraining, rückenschonendes Pilates sowie Beckenbodenmuskulaturtraining. Ebenso werden die Faszien trainiert und Callanetics-Elemente als Vorbeugung gegen Osteoporose und zur Schwangerschaftsrückbildung eingebracht. Die Anmeldung bei der Kursleiterin ist notwendig, tagsüber unter Tel. 02473/939072. Der Kurs findet donnerstags, ab dem 12. September, von 18.15 bis 19.45 Uhr in der Turnhalle in Lammersdorf statt. Die Kursdauer beträgt elf Termine, die Gebühr 44 Euro. Kursleiterin ist Irmgard Gunkel.

VHS-Kurs mit und ohne Hund

IMGENBROICH Die Volkshochschule Südkreis Aachen bietet einen Kurs „Probleme mit dem Welpen – dem jungen oder älteren oder neuen Hund? Dabei kann Ihnen sicherlich sehr geholfen werden!“ an. Das Seminar wird in Theorie (ohne Hund) und in der Praxis (mit Hund) durchgeführt. Der Dozent hat jahrzehntelange Erfahrung mit verschiedenen Hunderassen und unterrichtet nach der erfolgreichen „alten Schule“ der Hundebildung. Die Kurstermine sind: Mittwoch, 11., 18. und 25. September, sowie 2., 9. und 16. Oktober, jeweils von 19 bis 20.30 Uhr (ohne Hund), Samstag, 14. und 21. September sowie 5. und 12. Oktober, jeweils von 10.15 bis 11.45 Uhr (mit Hund). Der Kurs findet in Imgenbroich, im Himo, Am Handwerkerzentrum 1, Raum B21 statt. Die Kursdauer beträgt zehn Termine, die Kursgebühr 40 Euro. Interessierte melden sich bitte umgehend bei der Volkshochschule unter Tel. 02472/5656 oder per E-Mail an vhs-suedkreis-ac@t-online.de an.

Workshop „Seifen sieden“ im Haus Ternell

TERNELL Das Haus Ternell bietet am Samstag, 21. September, von 11 bis 15 Uhr einen Workshop „Seifen sieden“ mit der Naturpädagogin Felicitas Lang an. Der Workshop richtet sich an alle Interessierten ab 16 Jahren. Mitzubringen sind Silikonformen mit Inhalt von ca. 250 ml oder Tuppergeschüsseln, zwei alte Handtücher oder Bettlaken und Gummihandschuhe. Formen können auch bei der Dozentin erstanden werden. Der Kostenbeitrag beträgt 45 Euro pro Person inklusive Materialkosten. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn begrenzt. Anmeldungen bitte bis spätestens Donnerstag, 12. September, unter Tel. 0032/87/552313 oder per E-Mail an info@ternell.be (bitte Namen und Telefonnummer angeben).

Abendliche Orgelmeditation

STEINFELD Die nächste abendliche Orgelmeditation in der Basilika Steinfeld findet am Donnerstag, 12. September, statt unter dem Motto „Wort und Klang“. Pastoralreferentin Alice Toporowsky, Organist Michael Pützer und Stefan Höning, Trompete, möchten Texte und Musik zu Gehör bringen, die zum Nachdenken anregen. Beginn ist um 20 Uhr.